

# Daniel - Gott ist mein Richter

Peter Blaser, BESJ-Verlag, Fällanden, 13. März 1987

## Samstag: 1. Tag

Text: Daniel 1,1 - 1, 21

**Hauptaussage: Der Segen Gottes als Folge von Gehorsam und Bekenntnis**

### 1. Babel vor Jerusalem (Verse 1 und 2)

Gott schreibt Weltgeschichte: Er nimmt ein einzelnes Ereignis und zeigt uns in diese Licht seine Handlungsweise. Babel vor Jerusalem ist das Bild des grossen Kampfes zwischen Weltstaat und Gottesreich.

"Babel" und "Jerusalem"; sind seit Beginn der Geschichte die beiden Typen im Kampf der Finsternis mit dem Licht, des Fleisches mit dem Geiste ober der Macht dieser Welt mit dem Gottesreich. Babel bleibt das Sinnbild für die Trägerin der Weltmacht und Jerusalem die Trägerin der Gottesoffenbarung.

#### **Babel, die Vertreterin der Weltmacht**

Von 1. Mose 10, 10 bis ans Ende der Offenbarung trägt Babel in seinem Wesen immer denselben Stempel, in seinem Schaffen denselben Charakter, in seiner Leidenschaft dieselbe Härte und in seiner Entwicklung dieselben Ziele. Babel ist in seinem Innersten:

- Machtentfaltung - daher Knechtung der Brüder
- Selbsterlösung - daher Verneinung des Kreuzes
- Kulturanbetung - daher Vergötterung des Menschen

In diesen grossen Grundlinien bewegt sich die Geschichte der Menschheit von Kain an bis in unsere Tag. Wir sehen in der Geschichte, wie Macht immer zur Unterdrückung des Mitmenschen führt wie z.B. Iran, Äthiopien, Afganistan oder ah der Flüchtlinge in unserem Land. Wir erleben, wie die Selbsterlösungsreligionen (Neu Age, Scientology, Transzendentale Meditation, Islam usw.) immer mehr Boden gewinnen - das Kreuz wird verdrängt. Wir können aber auch mitverfolgen, wie der Mensch sich zum Gott erhebt und sich das Recht herausgreift über Leben und Tod zu entscheiden durch Abtreibung oder durch aktive Sterbehilfe (Euthanasie). Wir stellen fest, wie z.B. der Mensch im Sport vergöttert wird oder wie er meint mit der Technik alles zu erreichen. Alle werden wir auch mit dem Gedanken der Selbstverwirklichung konfrontiert, indem der Geist befreit werden muss. Wer die Entwicklung der Gesellschaft aufmerksam beobachtet, muss feststellen, dass genau die babylonische Philosophie (Denkart) massgebend ist. Babels Kulturschöpfung endet in der Vergottung des Vergänglichen. Du und wir alle sind aufgefordert, uns immer wieder zu prüfen, inwiefern diese Denkart auch uns gefangen nimmt.




- Wo stehe ich in Gefahr, das Vergängliche (Materialismus, Karriere) an erster Stelle zu haben?
- Wo nehmen mich weltliche Denkweisen gefangen?
- Wo schwimme ich mit dem Strom?
- Kenne ich die biblischen Richtlinien?
- Ist mein Denken an biblischen Massstäben orientiert?
- Wie gehst du nun vor, wenn dir oben erwähnte Dinge bewusst werden?
- Was sind deine nächsten Schritte?

**Wer durch Jesus Kreuzestod erlöst ist (frei gemacht ist nach Joh. 8, 36), kann die Gesinnung der Welt mit ihrem babylonischen Geist nicht teilen!**

Es ist die Ironie der Geschichte, dass jede Macht, wenn sie zur höchsten Entfaltung ihrer Gewalt und Machtgelüste gelangt, blind wird und daher im Bewusstsein ihrer Stärke jegliche höhere Klugheit verschmährt. Damit schafft sie sich je und je ihren eigenen Untergang.

## 2. Konflikt zwischen heidnischem Luxus und gesunder Mässigung


Der Beginn des Exils beginnt für Daniel und seine drei Freunde mit der Auswahl für den Königsdienst und der Namensänderung. Nebukadnezar ist unerhört tolerant und entgegenkommend zu den Jünglingen. Er will durch die Verordnung das Los der Gefangenen leicht machen. Dass die jungen Männer als echte Juden lieber mit den Gefangenen geweint hätten, als mit dem Sieger zu feiern, konnte er nicht ahnen. Nebukadnezar versucht, durch die angenehme Behandlung und die Auswahl von Juden zu seinen Hofleuten sich die Juden dienstbar zu machen. So handelt die Welt so handelt Satan:

 Durch Toleranz und entgegenkommendes Verhalten sucht die Welt die Auserwählten (Gläubigen) in ihren Dienst hineinzuziehen. Allmählich übernehmen die Gläubigen dann ihre Weisheit, ihre Weltanschauung und ihre Religion. Bist du dir dieser listigen Ränke bewusst?

Nach morgenländischer Sitte bedeutet die Namensänderung den Übergang aus dem Stande der Freien in den Stand der Hörigen. Damit soll auch jede Erinnerung an frühere Zeiten ausgelöscht werden. Die Namen bedeuten für die Jünglinge Schmach, denn sie weisen auf babylonische Gottheiten hin:


Beltsazar	=	Bel-sar-azur = Bel schütze den König oder Fürst des Belus
Sadrach	=	Name des syrischen Sonnengottes
Mesach	=	Widder = Symbol des Sonnengottes der Chaldäer
Abed Nego	=	Diener oder Verehrer Nebos

Trotz der heidnischen Sitten, bleiben Daniel und seine Freunde rein. Sie widerstehen dem königlichen Befehl, weil sie sich mit seiner Speise nicht verunreinigen wollen. Sie wussten, dass es damals üblich war, dass von der königlichen Tafel die edleren Gerichte und Weine an jedem Morgen zunächst den Göttern geopfert wurden. Ausserdem assen die heidnischen Völker während ihrer Mahlzeiten vielfach Opferfleisch von unreinen Tieren. Daniel und seinen Freunden stand das Wort Gottes höher, als die Vorteile und Freuden, die sie hätten geniessen können!

 Wie ist mein Verhältnis zu Gottes Wort?  
Bin ich bereit, auf Vorteile zu verzichten, welche meine Treue und Ehrlichkeit gefährden?

Daniel hat in seinem Leben bereits vorher **Mässigung, Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung** gelernt. Darum hat er auch die Kraft, dem Angebot, ja dem Befehl des Königs zu widerstehe. Die Kennzeichen eines siegreichen Lebens mit Jesus sind auch heute noch Mässigung, Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung. Auf das Bekenntnis Daniels von Aschenas zu seinem Gott (V. 8), empfängt er Gottes Segen, indem er den obersten Kämmerer günstig stimmt (V. 9). Wir werden damit an Jesu Worte erinnert:

Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor  
meinem himmlischen Vater!  
Matth. 10, 32; Lk. 12, 8

 Wie müssten die Begriffe Mässigung, Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung in unserer Zeit interpretiert werden?  
Welche Bedeutung haben sie für den Kampf gegen die Sünde in unserem Leben?  
Welche Rolle spielen sie in deinem Leben?

### 3. Gottes Verheissungen werden im Leben Daniels konkret

Daniels Vertrauen in Gott wird belohnt. Seine Nahrung war in den Augen der Babylonier so minderwertig (Gemüse, Kräuter, Pflanzen und Hülsenfrüchte), dass sie nicht als Opfertgaben den Göttern dargebracht wurden. Der Glaube lässt Daniel Schritte tun, dessen Ausgang er nicht weiss. Das Ergebnis ist so überwältigend (V. 15), dass sich Daniel nicht rechtfertigen muss:

Wer die göttliche Wahrheit liebt, hat es nicht nötig, sie zu rechtfertigen; er wird von ihr in entscheidender Stunde gerechtfertigt.

- Gottes Segen aufgrund des Gehorsams wird konkret:
- sie sehen schöner aus
- sie sind kräftiger / gesünder
- Gott gibt Verstand und Weisheit / verschiedene Gaben
- sie sind zehnmal klüger als alle anderen

Auch du darfst in deinen Aufgaben mit Gottes Verheissungen konkret rechnen, sofern du den Kampf gegen die Sünde wirklich ernst meinst und in allen Schwächen doch Gott treu und gehorsam sein willst. Es ist natürlich, dass du dabei immer wieder fällst, da Satan dies auf jeden Fall verhindern möchte. Bedenke: Umfallen ist nicht so tragisch - liegenbleiben ist verheerend. Es kommt doch immer wieder auf unsere Grundeinstellung an. Will ich aus Liebe zu Jesus Christus seinen Weg wirklich mit den Konsequenzen gehen, oder nehme ich es nicht so genau?



Was willst du aus diesem Abschnitt für dein Leben lernen?  
In welchen Punkten hast du Sieg?  
Wo hast du Niederlagen?  
Was könnten die Ursachen sein?  
Welches sind die Konsequenzen daraus?